

Mitteilungsblatt 1 / 2020

Seite 2

Spenden macht glücklich

Seite 2

In eigener Sache

Seite 3

Neu: «Kurzberatungen Schulden»

Seite 4/5

Regierungsratswahlen:
3 Frauen kandidieren

Seite 6

FORZA FEMMINA!

Seite 7

60 Frauen in den Kantonsrat!

Seite 8

Veranstaltungen 2020

frauen

**Frauenzentrale
St.Gallen**

8. März – international & kantonal

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern wird es nicht entgehen, dass ich mein Editorial des ersten Mitteilungsblattes in diesem Jahr wie auch im Vorjahr wieder unter den Fokus des 8. März stelle – dies nicht etwa aus Faulheit, sondern vielmehr lässt mich die Konstellation des Tages dieses Datum aufgreifen.

Am 8. März feiern wir den Internationalen Tag der Frau. Klar, nicht alle Frauen feiern diesen Tag. Längst hat er nicht für alle eine relevante Bedeutung und einige werden sogar sagen, es gäbe doch kaum etwas zu feiern. Doch wenn ich auf den Frauenstreik und die nationalen Wahlen 2019 zurückblicke, kommt zumindest bei mir Festlaune auf.

Daran will ich gerne festhalten, denn just am kommenden 8. März finden in unserem Kanton die Erneuerungswahlen für den Kantonsrat und die Regierung statt. Das muss doch ein gutes Omen sein! In diesem Heft stellen wir Ihnen die drei Regierungsratskandidatinnen vor und auf Seite 7 finden Sie die Namen unserer Mitglieder, welche für den Kantonsrat kandidieren. An geeigneten Kandidatinnen fehlt es nicht, jetzt müssen sie nur noch gewählt werden!

Sie alle können mithelfen, das Wahlergebnis zu beeinflussen, indem Sie rechtzeitig Ihre Stimme für Frauen abgeben. Mit unserem Aufruf [#frauenandieurne](#) machen wir auf unseren Informations-

kanälen darauf aufmerksam, wie wichtig jede Stimme ist, denn leider gehen immer noch viel zu wenige Frauen an die Urne.

Zu Ihren Wahlunterlagen steuern wir hier noch unser Mitteilungsblatt bei, vielleicht finden Sie ja die eine oder andere Inspiration. Viel Spass beim Lesen!

*Jacqueline Schneider
Geschäftsführerin*

.....

Persönlich

Spenden macht glücklich

Seitdem das Christentum Staatsreligion in Europa wurde, war Almosen geben Pflicht, denn das war für das Seelenheil wichtig. Heute wissen wir, dass im Gehirn Glückshormone ausgeschüttet werden, wenn man freiwillig etwas abgibt, und die Möglichkeiten, dies zu tun, sind auch bei uns vielfältig. So spendet beispielsweise in der Schweiz jeder Haushalt 300 Franken jährlich, bei Haushalten mit Personen zwischen 55 und 65 Jahren sind es sogar rund 400 Franken im Jahr.

Auch die Frauenzentrale St.Gallen darf auf zahlreiche, zum Teil langjährige Spenderinnen und Spender zählen, die eines unserer Beratungsangebote oder unsere gesellschaftspolitische Gleichstellungsarbeit unterstützen. In unserem letzten Mitteilungsblatt haben wir zu einer Weihnachtsspende aufgerufen und es hat auch mich persönlich sehr gefreut, dass auf diesem Weg über 1000 Franken eingegangen sind. Herzlichen Dank!

Wie wichtig und wertvoll Spenden sind, zeigen die permanenten Kürzungen von öffentlichen Geldern, gerade in den sozialen Bereichen. Unser Anliegen ist es, dass wir mit den Spenden jenen Menschen zu einer Stimme verhelfen können, die sonst über keine Lobby verfügen: den Schwächsten in unserer Gesellschaft. Sie sind darauf angewiesen, dass ihnen in unserem System vielfältige Beratungsangebote zur Verfügung stehen, ansonsten führt dies zielsicher zu problematischen Folge- und Nebenwirkungen an anderer Stelle, welche dann doch wieder mit öffentlichen Geldern behoben werden müssen.

Ich habe mein Spendenportfolio sortiert. Wann lassen Sie das nächste Mal Ihre Glückshormone ausschütten...?



Annette Nimzik, Vizepräsidentin

.....

In eigener Sache

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Verabschiedung Christa Emch

Christa Emch arbeitete von Januar 2015 bis November 2019 in einem Teilzeitpensum als Fachmitarbeiterin Selbsthilfeförderung bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. Dabei engagierte sie sich mit grossem Einfühlungsvermögen für die vielfältigen Anliegen ihrer Klientinnen und Klienten. Im 2017 begann sie eine Weiterbildung im Fachgebiet «Systemische Beratung» und fand Ende 2019 eine neue berufliche Herausforderung, bei welcher sie nun das neu erworbene Wissen in die Praxis umsetzen kann. Ich danke Christa Emch sehr für ihren Einsatz und wünsche ihr beruflich wie privat von Herzen alles Gute.



Willkommen Sabrina Marchetti

Seit dem 1. Februar 2020 ist Sabrina Marchetti die neue Mitarbeiterin auf der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. Ihr Studium als Sozialpädagogin absolvierte sie im 2010 an der FHS St.Gallen. Sie bringt viel Erfahrung in der stationären Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Gemeinwesenarbeit mit. Empowerment ist ihre gelebte Grundhaltung in der täglichen Arbeit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Sabrina Marchetti, wir werden uns gemeinsam für die Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe einsetzen.



Pamela Städler, Stellenleiterin

Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität (Fapla), Wattwil

Willkommen Liana Simovic

Ab 1. April wird Liana Simovic als neue Fachberaterin der Fapla in der Regionalstelle Wattwil tätig sein. Mit einem Bachelor in Sozialer Arbeit/Sozialpolitik und einem Masterabschluss in pädagogischer Psychologie absolviert sie zurzeit den Master in Sexologie am Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie in Uster. In bisherigen Tätigkeiten als Forscherin und Projektleiterin beschäftigte sie sich in den Bereichen Inklusion, Vielfalt und Gender. Wir freuen uns, Liana Simovic mit ihrem breiten Erfahrungs- und Wissenshintergrund und als engagierte und bestens ausgebildete Fachfrau willkommen zu heissen.



Jutta Ahlke, Stellenleiterin

«Kurzberatungen Schulden»

Ein neues Angebot

der Budget- und Schuldenberatungsstelle

Waren Sie schon einmal in einer schwierigen finanziellen Situation?
Haben Sie sich Geld geliehen oder einen Kredit aufgenommen?
Hatten Sie Schulden, die immer mehr wurden und grosse Sorgen bereiteten?

In der öffentlichen Wahrnehmung ist oft übermässiger Konsum der Grund, warum jemand in die Schuldenfalle gerät. Doch dem ist nicht so. Der Verlust des Arbeitsplatzes, die Trennung vom Partner, von der Partnerin oder eine Krankheit können genau so Kriterien sein, die in eine schier ausweglose finanzielle Situation führen können.

Betroffene hadern oft lange mit ihrem Schicksal und nehmen erst spät Hilfe in Anspruch – manchmal zu spät. Wären sie früher gekommen, hätten sich manche Ärgernisse verhindern lassen. Hier greift das neue niederschwellige Angebot der «Kurzberatungen Schulden» unserer Budget- und Schuldenberatungsstelle, das im vergangenen August lanciert wurde.

Wenn sich Schulden anbahnen und Fragen dazu auftauchen, kann man sich online über die Homepage der Frauenzentrale für eine 20-minütige kostenlose Kurzberatung anmelden. Unsere Schuldenberaterin, Katharina Fortunato, kann so eine erste Einschätzung der Lage vornehmen und erklärt den Betroffenen, was als Nächstes unternommen werden muss. Das kann das Organisieren nötiger Unterlagen sein, fehlende Unterschriften einholen, eine Fachstelle aufsuchen, ein klärender Anruf bei einem Amt. Oder es kommt zur Vereinbarung eines ordentlichen Beratungstermins von ca. 1 Stunde, damit sich die Schuldenberaterin gründlich mit dem Fall befassen kann.

Katharina Fortunato ist nach den ersten Monaten mit dem Verlauf der Kurzberatungen sehr zufrieden. In zwanzig Minuten kann sie oft das grösste Feuer löschen.

Auf der Startseite von www.fzsg.ch finden Sie die Infobox «Kurzberatungen Schulden», wo Sie einen Termin auswählen und buchen können:

20 MINUTEN KOSTENLOSE BERATUNG

Kurzberatungen Schulden

Haben Sie Fragen zu
Lohnpfändung • erster Zahlungsbefehl Betreibungsamt •
Privatkonkurs • Inkassofirmen • offene Rechnungen •
Prämienzahlungen oder Leistungsstopp Krankenkassen?

Vereinbaren Sie hier einen TERMIN...

Obwohl bisher keine Werbung gemacht wurde, sondern erst Fachstellen Informationen erhielten, finden die Menschen den Weg zur Beratungsstelle. Katharina Fortunato arbeitet seit 16 Jahren als Budget- und Schuldenberaterin in der Frauenzentrale. In dieser Zeit hat sie sich mit Kompetenz und Engagement einen guten Ruf erarbeitet und ihre Stelle weit herum bekannt gemacht.

Erfreulicherweise gewährten einige Stiftungen finanzielle Unterstützung für die Stelle und das neue Angebot und auch der St.Galler Kantonsrat entschied in der Novembersession, aus dem Lotteriefonds einen Beitrag zu leisten, was für uns einem verfrühten Weihnachtsgeschenk gleich kam. Mit diesen guten Voraussetzungen treiben wir das Beratungsangebot voran, um der in unserer Gesellschaft weitverbreiteten Schuldenproblematik entgegen zu wirken.

Jacqueline Schneider, Geschäftsführerin

Regierungsratswahlen

Im Kanton St.Gallen könnten künftig drei Regierungsrätinnen arbeiten

Die zurzeit einzige Frau im St.Galler Regierungsrat, Heidi Hanselmann, tritt von ihrem Amt zurück. Insgesamt müssen drei Sitze in der Regierung neu besetzt werden. Die St.Galler Bevölkerung kann am 8. März drei Frauen aus verschiedenen Parteien in die siebenköpfige Regierung wählen – das ist DIE Gelegenheit, um einen ausgewogenen und paritätischen Regierungsrat für den Kanton St.Gallen zu formieren.

Laura Bucher



Wohnort: St. Margrethen
Beruf: Juristin am Bundesverwaltungsgericht
Partei: SP
Politisches und soziales Engagement (Auswahl): Kantonsrätin, Co-Fraktionspräsidentin, Vorstand MieterInnenverband Ostschweiz, Musikkommission kantonaler Schulträgerverband
Sonstige Interessen: Familie, Freunde, Musikgesellschaft St. Margrethen
Web: laurabucher.ch

Susanne Hartmann



Wohnort: Wil
Beruf: Stadtpräsidentin / Rechtsanwältin / Primarlehrerin
Partei: CVP
Politisches und soziales Engagement (Auswahl): Stadtparlament/-Präsidentin Wil, Parteileitung / Vorstand CVP (Frauen) SG, Vereine (Tagesfamilien Wil, Johanneum Neu St. Johann)
Sonstige Interessen: Familie, Freundinnen und Freunde, Kochen, Lesen
Web: damann-hartmann.ch

Rahel Würmli



Foto: Tom Oswald

Wohnort: Rapperswil-Jona
Beruf: Natur- und Umweltfachfrau, Weiterbildungen in Gerontologie
Partei: GRÜNE
Politisches und soziales Engagement (Auswahl): Stadträtin/Vizepräsidentin Rapperswil-Jona, Vorstand Pro Velo und Vorstand Grüne Rapperswil-Jona
Sonstige Interessen: Biken, Wandern, Berge, Jassen, Fasnacht, Volleyball
Web: rahelwuermli.ch

Wir fragen – sie antworten

Die Regierungsratskandidatinnen Laura Bucher, Susanne Hartmann und Rahel Würmli über ihre Motivation zu kandidieren, welche Herausforderungen sie für St.Gallen sehen, ihre Prioritäten und wie sie die Vereinbarkeit von Familie & Beruf und die Lohngleichheit politisch umsetzen wollen.

Was ist Ihre persönliche Motivation für die Regierungsratskandidatur?

Bucher: Mich haben meine italienischen Grosseltern geprägt, die als Gastarbeiter lange Zeit Vorurteilen und Diskriminierung ausgesetzt waren. Deshalb setze ich mich für Chancengleichheit, Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Solidarität und Gerechtigkeit ein. Als langjährige Kantonsrätin und Co-Fraktionspräsidentin bringe ich das nötige Rüstzeug mit, mich wirkungsvoll für diese Anliegen einzusetzen.

Hartmann: Politik hat mich schon früh in meiner Jugend begleitet, als wir am Familientisch politisierten. Mir ist der Kanton St.Gallen wichtig. Ich bringe die für die Regierungsarbeit notwendigen Eigenschaften mit: kommunikativ, führungsstark, teamfähig, belastbar und entscheidungsfreudig. Politisch wie beruflich verfüge ich über den notwendigen „Rucksack“.

Würmli: Ich bin ein politischer Mensch. Nach dem Erfolg der Grünen im Herbst möchte ich den grünen Wählerinnen und Wählern eine Stimme in der Regierung geben. Mit meiner wertvollen Exekutiv-erfahrung in Rapperswil-Jona möchte ich zudem zu einem grüneren und weiblicheren Regierungsrat beitragen.

Welches werden im Kanton St.Gallen die grössten politischen Herausforderungen der kommenden vier Jahren sein?

Bucher: Der Klimawandel und die konsequente Senkung des CO₂-Ausstosses.

Hartmann: Die Gesundheitsversorgung, die Wirtschaft (inklusive Finanzen) sowie der Klimawandel.

Würmli: Die Spitalstrategie mit allen Auswirkungen, und wir brauchen dringend Massnahmen im Klimaschutz.

Was wären Ihre Prioritäten als Regierungsrätin?

Bucher: Ich wünsche mir einen fortschrittlichen Kanton St.Gallen. Die Gleichstellung von Mann und Frau muss auf allen Ebenen endlich Realität werden. Bereits Realität ist der Klimawandel, der sofortiges Handeln erfordert.

Hartmann: Ich engagiere mich für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik, die das Wachstum fördert, aber auch soziale Aspekte berücksichtigt. Die Finanzierbarkeit, besonders bei der Gesundheitsversorgung und im Sozialwesen, ist mir ein weiteres wichtiges Anliegen. Zudem setze ich mich für eine effiziente Klimapolitik ein.

Würmli: Der Klimaschutz muss umgesetzt werden, er soll in der Politik zur Selbstverständlichkeit werden. Wir müssen bei den Investitionskosten nicht nur in Franken, sondern auch in CO₂ denken. Denn die Umwelt und das Klima sind genauso unser Kapital.

Inwiefern wollen Sie sich politisch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen?

Bucher: Als berufstätige Mutter weiss ich, wie schwierig es ist, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Damit die Gleichstellung endlich Realität wird, muss die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Es braucht gleiche Löhne, genügend bezahlbare Kinderbetreuungsmöglichkeiten, mehr Teilzeitstellen für Männer und Frauen, die Anerken-

nung der Care-Arbeit sowie einen angemessenen Vaterschaftsurlaub.

Hartmann: Ausserfamiliäre Kinderbetreuung sowie flexible Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit sollten es einer Familie ermöglichen, ihr Familienleben mit den beruflichen Tätigkeiten besser zu vereinbaren.

Würmli: Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Betreuungsplätze, Elternurlaub, Teilzeitstellen auf allen Stufen sind Voraussetzung dafür. Dazu braucht es Vorgaben, aber auch Flexibilität von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. Der Wandel beginnt im Kopf.

Welche Massnahmen würden Sie ergreifen, um Lohngleichheit zu erreichen?

Bucher: Betriebe ab einer bestimmten Grösse müssen zu regelmässigen Erhebungen verpflichtet werden, mit möglichen Sanktionen. Die Kantonsverwaltung hat konsequent voranzugehen, und Lohngleichheit muss ein Kriterium bei der öffentlichen Vergabe sein.

Hartmann: Der Kanton hat wie die Stadt Wil die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet und ich werde mich dafür einsetzen, dass diese auch in der Praxis umgesetzt wird.

Würmli: Mich ärgert, dass die Lohngleichheit noch immer nicht hergestellt ist. Die Kantonale Verwaltung soll eine Vorbildfunktion übernehmen. Und wir Frauen brauchen auch den Mut, mehr Lohn zu fordern.

*Rahel Bucher und Maya Grollimund,
Vorstandsmitglieder*

FORZA FEMMINA!

Mit Wahlen werden stets viele Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen verknüpft. So auch bei den kommenden Wahlen am 8. März, wenn wir ein neues Kantonsparlament und eine neue Regierung wählen. Für das überparteiliche «Komitee 8. März», in dem auch die Frauenzentrale mitwirkt, ist die Forderung klar: FORZA FEMMINA!

Der diesjährige 8. März kann im Kanton St.Gallen zu einem Tag mit historischem Ausgang werden. Dann nämlich, wenn der Frauenanteil im Kantonsrat eine ebenso hohe Quote erreicht wie im Nationalrat. Aktuell sitzen im 120-köpfigen Parlament 25 Frauen. Dies ist klar zu wenig und ich zitiere eine junge Kandidatin: «Wir wollen nicht mehr nur Brotkrumen, wir wollen den Kuchen!».

Immer wieder höre ich in diesem Zusammenhang, dass es doch egal ist, ob eine Frau oder ein Mann gewählt wird, Hauptsache ist doch, dass die Person fähig und geeignet sei. Nun, wenn ich die Wahllisten so durchlese, stelle ich hocheifrig fest, dass bei den Frauen sehr viele, sehr fähige, sehr gute Kandidaturen dabei sind. Also packen wir die Chance und geben wir diesen Frauen unsere Stimme.

Am 7. März, am Vorabend des Internationalen Tages der Frau und des Wahlsonntags, findet in St.Gallen die Veranstaltung FORZA FEMMINA! mit Referaten und Podiumsdiskussion statt. Nach diesem anregenden Auftakt laden wir anschliessend alle Frauen herzlich zum gemeinsamen Feiern ein.

Möchten Sie die Auswertung der Wahlen am Sonntag, 8. März, live miterleben?

Ab 13.00 Uhr können Sie im Pfalz Keller in St.Gallen zusammen mit den Kandidatinnen und Kandidaten die Wahlresultate verfolgen und – wir haben es in der Hand! – endlich den längst fälligen Kuchen statt der spärlichen Brotkrumen entgegennehmen.

Jacqueline Schneider, Geschäftsführerin



IM LAGERHAUS, STADTSAAL
1. STOCK, DAVIDSTRASSE 40

FORZA FEMMINA!

SAMSTAG 07. MÄRZ 2020, AB 17 UHR
AUFTAKT FÜR DEN INTERNATIONALEN FRAUEN*TAG
IM ST. GALLEN

**Samstag, 7. März 2020, ab 17.00 Uhr
im Lagerhaus St.Gallen, Davidstrasse 40
Stadtssaal, 1. Stock**

PROGRAMM

«**Forza Femmina: Politik ist Frauen*sache!**»
17.00 Uhr Referate und Podiumsdiskussion zum Thema «Politische Partizipation von Frauen* – Perspektiven?» mit

- Sarah Bütikofer, Politikwissenschaftlerin
- Franziska Ryser, Nationalrätin Grüne St.Gallen
- Rahel Fenini, Co-Founderin fempop und Gleichstellungsbeauftragte Kanton St.Gallen

«**Forza Femmina: Feiern ist Frauen*sache!**»
18.30 Uhr Alle sind willkommen!
Susanne Scheier & Charlotte Weniger
Double Time Duo: Jazz and more
Suppe & Barbetrieb

20.00 Uhr Frauen*fest
Soli-Eintritt: Fr. 5.-
Silentdisco mit DJanes: RuuDC, Pa-tee

60 Frauen in den Kantonsrat!

Kantonsratswahlen am 8. März 2020

Am Internationalen Tag der Frau, dem 8. März, wählen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons St.Gallen die Mitglieder des Kantonsrates für die kommende Legislatur. 120 Sitze sind zu vergeben: 60 für Frauen, 60 für Männer.

Es kandidieren 348 Frauen – so viele wie noch nie. Da sollte es doch möglich sein, 60 Politikerinnen genügend Stimmen zu geben, damit sie mit ihren Mandaten die weibliche Hälfte der St.Galler Bevölkerung im Kantonsrat vertreten können. Geben Sie ihnen Ihre Stimme, stellen Sie eine reine Frauenliste zusammen und gehen Sie an die Urne. Sonst bleibt alles wie bisher: 25 Frauen, 95 Männer...

Eine Auswahl an Kandidatinnen erwähnen wir hier namentlich. Die 57 Frauen sind allesamt Mitglieder der Frauenzentrale, politisieren in verschiedene Parteien und sind bereit, ein Kantonsratsmandat zu übernehmen.

Wir wünschen allen kandidierenden Frauen viel Erfolg!



Wahlkreis St.Gallen

- 01a.03 **Surber Bettina**, St.Gallen • SP • *bisher*
- 01a.08 **Angehrn Evelyne**, St.Gallen • SP
- 01a.10 **Bodenmann Marlene**, St.Gallen • SP
- 01a.17 **Gähwiler-Brändle Monika**, Gossau • SP
- 01a.18 **Heeb Jenny**, St.Gallen • SP
- 01a.19 **Königer Doris**, St.Gallen • SP
- 01a.27 **Truniger Blaser Beatrice**, St.Gallen • SP
- 03a.05 **Schorer Isabel**, St.Gallen • FDP • *bisher*
- 03a.08 **Deuel Jennifer**, St.Gallen • FDP
- 03a.09 **Keller-Gätzi Ruth**, Wittenbach • FDP
- 03a.10 **Frei-Grimm Barbara**, St.Gallen • FDP
- 03a.12 **Büchel-Wäger Caroline**, Waldkirch • FDP
- 03a.15 **Zwicky Mosimann Elisabeth**, St.Gallen • FDP
- 03a.23 **Sutter Flavia**, St.Gallen • FDP
- 03a.24 **Bolt Christine**, Abtwil • FDP
- 03a.25 **Umbricht Regula**, Andwil • FDP
- 03a.29 **Vincenz Lisa**, Abtwil • FDP
- 04a.02 **Heim-Keller Seline**, Andwil • CVP • *bisher*
- 04a.04 **Adam Patrizia**, St.Gallen • CVP • *bisher*
- 04a.14 **Alder Frey Helen**, Gossau • CVP
- 04a.19 **Cozzio-Heuberger Trudy**, St.Gallen • CVP
- 04a.25 **Scherzinger Gehrer Judith**, Gossau • CVP
- 04a.26 **Signer Martina**, St.Gallen • CVP
- 04b.08 **Hugentobler Karin**, St.Gallen • CVP
- 05a.01 **Lüthi Sonja**, St.Gallen • glp • *bisher*
- 05a.07 **Gasser-Beck Jacqueline**, St.Gallen • glp
- 05a.18 **Niederhauser Nadine Cloé**, St.Gallen • glp
- 05a.22 **Rossel-Bänziger Connie**, Eggersriet • glp
- 06a.11 **Meyer Veronika R.**, St.Gallen • GRÜNE
- 06a.25 **Bischoff Ruth**, St.Gallen • GRÜNE
- 10.01 **Osterwalder Godenne Luzia**, St.Gallen • Parteifei SG

Wahlkreis Rorschach

- 02a.04 **Bünzli Fabienne**, Berg • FDP
- 04.03 **Krempf-Gnädinger Luzia**, Goldach • CVP • *bisher*
- 05.03 **Bleichenbacher Anna Viola**, Rorschacherberg • SP
- 05.07 **Thür Wenger Ariane**, Rorschach • SP
- 05.09 **Zürcher-Braun Margrit**, Goldach • SP

Wahlkreis Rheintal

- 04.01 **Bucher Laura**, St.Margrethen • SP • *bisher*
- 04.15 **Linsi Katharina**, Rheineck • SP
- 06.03 **Greiser Sabine**, Marbach • glp

Wahlkreis Werdenberg

- 01.01 **Frick Katrin**, Buchs • FDP • *bisher*
- 04.01 **Dürr Barbara**, Gams • CVP • *bisher*
- 06a.02 **Schweizer Ursi**, Gams • EVP

Wahlkreis Sarganserland

–

Wahlkreis See-Gaster

- 02a.01 **Suter Yvonne**, Rapperswil-Jona • CVP • *bisher*
- 03a.01 **Brunner-Müller Elisabeth**, Schmerikon • FDP • *bisher*
- 03a.02 **Pool-Vollmer Brigitte**, Uznach • FDP • *bisher*
- 04a.01 **Keller Eva B.**, Kaltbrunn • SP • *bisher*
- 04a.02 **Blöchliger Karin**, Uznach • SP
- 05a.02 **Zschokke Tanja**, Rapperswil-Jona • GRÜNE

Wahlkreis Toggenburg

- 03a.01 **Stadler Imelda**, Lütisburg • FDP • *bisher*
- 05.01 **Leisi Lisa**, Dietfurt • EDU

Wahlkreis Wil

- 02a.08 **Scherrer Monika**, Degersheim • CVP
- 02a.09 **Wirth-Angehrn Christine**, Uzwil • CVP
- 03a.04 **Bartholet-Schwarzmann Caroline**, Oberuzwil • FDP • *bisher*
- 03a.08 **Keller Yvonne**, Sonnental • FDP
- 03a.11 **Markart-Kaufmann Ingrid E.**, Oberuzwil • FDP
- 04.18 **Ammann Schläpfer Silvia**, Wil • SP
- 05a.05 **Noger Eva**, Wil • GRÜNE

Wir danken
für die freundliche Unterstützung

Allianz 



**Lienhard.
Stiftung.**

Adressen der Beratungsstellen

Budget- und Schuldenberatung

Bleichestrasse 11
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 22 33
budgetberatung@fzsg.ch

Haushilfe- und Entlastungsdienst

Poststrasse 15
9000 St.Gallen
Tel. 071 228 55 66
Fax 071 220 61 59
hed@fzsg.ch

Fachstelle Kind und Familie

Lämmlibrunnenstrasse 55
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 04 80
kindundfamilie@fzsg.ch

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Lämmlibrunnenstrasse 55
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 22 63
selbsthilfe@fzsg.ch
www.selbsthilfe-gruppen.ch

Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

www.faplasg.ch

– Vadianstrasse 24, Postfach 325
9001 **St.Gallen**

Tel. 071 222 88 11
Fax 071 222 34 50
faplasg@fzsg.ch

– Bahnhofstrasse 9
7320 **Sargans**
Tel. 081 710 65 85
faplasargans@fzsg.ch

– Bahnhofstrasse 6, Postfach 122
9630 **Wattwil**
Tel. 071 988 56 11
Fax 071 987 54 41
faplawattwil@fzsg.ch

– St.Gallerstrasse 1
8645 **Jona**
Tel. 055 225 74 30
faplajona@fzsg.ch

Veranstaltungen 2020

Impressum

Herausgeberin

Frauenzentrale St.Gallen
Bleichestrasse 11, 9000 St.Gallen
Tel. 071 222 22 33
Fax 071 223 83 75
info@fzsg.ch
www.fzsg.ch

Redaktion

Rahel Bucher
Maya Grollimund Bühler
Jacqueline Schneider
Irene Schuchter

Gestaltungskonzept

schalter&walter, St.Gallen

Foto Titelblatt

Helgi / photocase.de

Druck

Typotron AG, St.Gallen

Erscheint viermal jährlich

Auflage

1200 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss

4. Mai 2020

Internationaler Tag der Frau

FORZA FEMMINA! (siehe Seite 6)

Samstag, 7. März 2020, ab 17.00 Uhr
Stadtsaal im Lagerhaus, Vadianstrasse 40, St.Gallen

Themencafé: WiC – Wirtschaft ist Care

Montag, 30. März 2020, 8.00 bis 9.30 Uhr
Café Restaurant Gentile, Vadianstrasse 14, St.Gallen
Die nächsten Themencafés: 27. April, 25. Mai, 29. Juni

Sicher im öffentlichen Raum

Donnerstag, 23. April 2020, 19.00 bis 20.30 Uhr (Theorie)
Samstag, 25. April 2020, 8.00 bis 12.00 Uhr (Praxis)
BBZ Herisau, Waisenhausstrasse 6, Herisau
Infos und Anmeldung unter www.frauenzentrale-ar.ch

106. GV der Frauenzentrale St.Gallen

Montag, 18. Mai 2020, 18.00 Uhr
Katharinenaal, Katharinengasse 11, St.Gallen

Weitere Informationen laufend unter www.fzsg.ch